

CAS Frühinstrumentalunterricht bewegt

Modul

Einfach improvisieren

Inhalt

John Cage: «I welcome whatever happens next»

Improvisation als musikalische Umgangssprache ist impulsiv, lebendig, direkt als Ausdrucks – und Kommunikationsmittel. Improvisieren erfordert Offenheit und Neugierde für Ungewohntes (Ungehörtes), sowie die Bereitschaft, sich beim Musizieren auf die Mitspieler*innen zu beziehen. Beim Improvisieren fällt die Kategorie richtig und falsch weg. Was zählt ist der eigene Ausdruck und die eigenen Ideen.

In diesem Modul werden Ideen und Konzepte aufgezeigt, wie die Improvisation in einen Instrumentalunterricht miteinbezogen werden kann. Bei jungen Kindern steht beim Improvisieren nicht nur das eigene Instrument im Zentrum, sondern auch die Stimme, der Raum und der Körper. Alles lädt zum Improvisieren und Spielen ein.

Themenfelder sind

- Voraussetzungen und Herausforderungen
- Konzepte und Methoden
- Literaturkenntnisse
- Förderung der Selbst- und Fachkompetenz des Kindes
- Spiel- und ÜbungsBAR

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag
Weiterführung des Anwendungsportfolios.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul Musik & Bewegung / Rhythmik

Inhalt

Instrumentaler/vokaler Frühunterricht unterscheidet sich in Bezug auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder wesentlich von demjenigen mit anderen Altersstufen. Dieses Modul gibt Einblicke in die Thematik Musik & Bewegung / Rhythmik und zeigt spezifische Eigenheiten im Umgang mit Kindern von 4 – 10 Jahren auf. Eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf Musik & Bewegung / Rhythmik werden vertieft und erweitert.

Folgende Fragen stehen im Zentrum:

- Welche Bedürfnisse haben junge Kinder im instrumentalen/vokalen Frühunterricht und wie können Instrumentallehrpersonen diesen Bedürfnissen mit Musik & Bewegung / Rhythmik gerecht werden?
- Was trägt Musik & Bewegung / Rhythmik zu einem nachhaltigen und sinnvollen Frühinstrumentalunterricht bei?
- Wie werden Musik & Bewegungsspiele erarbeitet und eingeführt?
- Wie werden verschiedenen Stundeninhalte mit Musik & Bewegung / Rhythmik vermittelt?

Nach Abschluss der Musik & Bewegungsmodulen haben die Teilnehmer*innen eine konkrete Sammlung von Spiel- und Bewegungsideen, welche im eigenen Unterricht angewendet werden kann.

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Leistungsnachweis

Durchführung einer selbstentwickelten Unterrichtssequenz. Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag sowie Weiterführung des Anwendungsportfolios.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache. I.Bankl, M.Mayr, E. Witoszynskij. G&G
Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. E. Danuser-Zogg. ACADEMIA

Besondere Hinweise

Bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung und bodenfühlige Schuhe

Modul

Musiktheorie spielerisch und kreativ

Inhalt

Wie können musiktheoretische Basisinhalte wie Noten, Rhythmus oder Dynamik praxisnah und motivierend mit dem Spielzeug vermittelt werden, was ohnehin jedes Kind beinahe täglich in den Händen hält? Um Lerninhalte nachhaltig über den visuellen und haptischen Lernkanal zu verankern, wird das Erklären mit LEGO® in kurzer und kompakter Form thematisiert. Denn, so wird dem Philosophen Immanuel Kant zugeschrieben, ist die Hand «der sichtbare Teil unseres Gehirns».

In diesem Modul sind verschiedene Musikspiele integriert, die auf das Lernen durch Bewegung sowie auf das Lernen durch Gamificationelemente setzen. Die präsentierten Spiele sorgen für nachhaltigen Lernerfolg bei verschiedenen Aspekten wie beispielsweise Intervallen oder Rhythmus. Sie sind grösstenteils vorbereitungsarm und daher auch spontan im Einzel- und Gruppenunterricht einsetzbar. Die kindgerechten Spielformate regen die Kreativität und Entdeckungsfreude an und sind, im Gruppenunterricht eingesetzt, gleichzeitig ein teambildendes Element.

Zusätzlich werden einige nützliche Apps und Webseiten sowie moderne Unterrichtsliteratur aufgezeigt, mit denen junge Kinder spielerisch einen Zugang zur Musiktheorie finden und diese somit als selbstverständlichen Bestandteil musikalischen Lernens erlebt werden kann.

Modulleitung

Kristin Thielemann, Trompeterin, Musikpädagogin, Autorin, u. a. der Spezialausgaben «voll motiviert» (üben & musizieren). Ihr gleichnamiger Musikpädagogik-Podcast läuft in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Musikschulen und Schott Music und bietet monatlich Gespräche mit führenden Köpfen der Musikpädagogik-Szene. Als Dozentin für Weiterbildungen ist sie zu Gast bei Hochschulen und Musikschulen im In- und Ausland.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag
Weiterführung des Anwendungsportfolios.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Notenlesen kreativ

Soφύνητ_{sc} ηείνΚί nd, w evnε Sei nεnN oτεn Extli εστ.

Inhalt

Kinder wollen spielen. Im Spiel lernen sie mit Leichtigkeit, Freude und mit einer intrinsischen Motivation. Notenlesen ist für viele Kinder eine Herausforderung, trotzdem kommt man als Instrumentallehrperson nicht drumherum, die Noten mit dem Kind zu üben. Das dies auch spielerisch und variantenreich möglich ist, wird in diesem Modul aufgezeigt.

Themenfelder sind:

- Unterscheidung Notenlesen und Blattspiel
- Lesen & Schreiben
- Vertikales und horizontales Lesen
- Augen-Handkoordination
- Denkipulse (Einzeltöne & Gruppen)
- Spiel- und Übungsrepertoire

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme am Unterrichtstag. Weiterführung des Anwendungsportfolios sowie individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Literaturempfehlung: «Top» von Karl Anders Ericsson

Modul Praxisprojekt

Inhalt

Die Teilnehmer*innen definieren (allein oder) in Teams für sie bedeutsame Inhalte, Methoden und Materialien, die sie in der frühinstrumentalen Unterrichtspraxis erproben möchten. Dies ist im Rahmen der eigenen Unterrichtspraxis, bei Probeschüler*innen (Suche in Eigenregie) oder in Kooperation mit einer Praxispartnerinstitution (in Eigenregie; ggf. wird Unterstützung bei der Suche angeboten) möglich. Final werden die Ergebnisse dokumentiert und der Gesamtgruppe bei den Abschlusspräsentationen präsentiert.

Nach Bedarf und auf Wunsch erhalten die Teilnehmer*innen bis zu zwei individuelle Coachings bei einem CAS-Dozierenden ihrer Wahl¹, um vertieft die eigene Lehrperformance zu reflektieren und zu professionalisieren.

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation bei der Abschlussveranstaltung.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

¹ Verfügbarkeit vorausgesetzt. Die Coachings werden über die Programmorganisatorin aufgestellt.

Modul

Recherche: Material & Methoden

Inhalt

Im Modul «Recherche: Material & Methoden» stehen kreieren, austauschen und ausprobieren im Zentrum. Die Teilnehmer*innen erhalten die Gelegenheit aktiv, kreativ und bewegt zu sein. Sie recherchieren in der Bibliothek und weiteren Orten ihrer Wahl nach themenrelevanter Literatur. Diese Literaturquellen dienen ihnen als Ideeninput für die Entwicklung von eigenem Material. In Gruppen entwickeln sie Unterrichtsmaterialien, Spiele, instrumentenspezifische Inhalte, Bewegungsinputs, Improvisationssettings und Theorielernspiele (Notenlesen, Rhythmus, Musikgeschichte, Taktarten, Tongeschlecht, ...). Daraus entsteht eine «CAS Toolbox» mit den drei Kapiteln:

- Überraschendes Element
- Normales, aber hilfreiches Element
- Persönlich entwickeltes Element

Themenfelder sind:

- Kreieren, Austauschen und Ausprobieren
- Literaturrecherche
- Umsetzung in die Praxis
- Entwicklung von eigenem Unterrichtsmaterial

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Andrea Kumpe, Koordinatorin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik, Musikpädagogin, Konzertorganistin, Dozentin, Forschungstätigkeit im Bereich Lehren und Lernen.

Leistungsnachweis

Materialrecherche, Materialentwicklung, Materialpräsentation.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Referat: Musik & Bewegung und die kindliche Entwicklung

Inhalt

Damit ein sinnvoller und nachhaltiger Frühinstrumentalunterricht gelingt, braucht es einerseits ein fundiertes Wissen über die emotionale, motorische und kognitive Entwicklung der Kinder und andererseits entsprechendes Knowhow von altersentsprechender Instrumentalmethodik und -pädagogik.

Prof. Dr. med. Oskar Jenni und die Dozentin Dominique Regli – Lohri gehen im Referat «Musik & Bewegung und die kindliche Entwicklung» auf dieses Spannungsfeld ein. Im Anschluss des Referats gibt es eine Frage- und Austauschrunde.

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Prof. Dr. med. Oskar Jenni Leiter der Abteilung Entwicklungspädiatrie am Kinderspital Zürich, Professor für Entwicklungspädiatrie an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsgebieten zählen u.a. die motorische, kognitive und soziale Entwicklung von gesunden und kranken Kindern. Leiter der «Akademie für das Kind Giedion Risch». In dieser Funktion engagiert sich Oskar Jenni für mehr gesellschaftliche Akzeptanz und Wertschätzung der Verschiedenartigkeit von Kindern.

Leistungsnachweis

Präsenz und Teilnahme sowie Weiterführung des Anwendungsportfolios.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Kindliche Entwicklung verstehen. Oskar Jenni. Springer Verlag 2021

Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache. I. Bankl. M. Mayr. E. Witoszynskyj. G&G

Modul

Rückblick & Ausblick (online)

Inhalt

In regelmässigen Abständen treffen wir uns in Online-Settings, um uns über die zurückliegenden Module auszutauschen. Wir reflektieren die verschiedenen Inputs, das persönliche Umsetzen der Inhalte, klären Fragen, Unklarheiten oder individuell weiterentwickelte Ideen und weiteres. Das Austauschgefäss «Rückblick & Ausblick» ist eine interaktive, moderierte Austauschplattform für die Teilnehmer*innen. Ziel ist den unmittelbaren Transfer der vermittelten Inhalte und Methoden aus den Impulstagen in den Arbeitsalltag zu gewährleisten und die persönliche Auseinandersetzung sowie Entwicklung im Rahmen der Weiterbildung «sichtbar» zu machen.

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Weiterführung des Anwendungsportfolios.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul**«Du mit mir – ich mit dir»**

Gruppenspiele für Herz, Hand und Kopf

Inhalt

Übers gemeinsame Tun tauchen wir in verschiedene Spiel- und Tanzideen ein: zum Aufwärmen, für Zwischendurch, zu Liedern und immer für die Sinne. Der natürliche Bewegungsdrang, die Fantasie und Ausdrucksfreude der Kinder wollen dabei gekitzelt und gestärkt werden. Abgerundet wird dieses Modul mit Literatur- und Musikinputs, sowie Impulsen zum (Weiter-)Entwickeln eigener Spielideen.

Modulleitung

Amelia Burri-Mauderli, Rhythmikerin und Tänzerin. Dozentin für Rhythmik, Tanzimprovisation und Tanzkomposition an der Hochschule für Musik FHNW, Basel. An den Musikhochschulen Luzern und Bern leitet sie verschiedene Module in Weiterbildungsangeboten.

Amelia Burri unterrichtet an der Musikschule Burgdorf kreativen Kindertanz. Sie hat langjährige Unterrichtserfahrung an Musik- und Primarschulen in Eltern-Kind-Musik, Rhythmik, Solfège-Rhythmik und Kindertanz. Neben ihrer Lehrtätigkeit engagiert sie sich in Projektarbeiten künstlerischer und pädagogischer Art (Feet Peals, The Piglettes).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Herausfordernde Situationen im Musikunterricht I

Inhalt

Im Musikunterricht haben herausfordernde Situationen meistens unterschiedliche Gründe. Wir legen in diesem Modul den Fokus auf die kindliche Entwicklung zwischen 4 und 10 Jahren. Welche Entwicklungsschritte passieren in dieser Altersspanne? Was kann ich von den Kindern in diesem Alter erwarten? Wo sind die Grenzen der musikalischen Arbeit mit den Kindern?

Die Teilnehmer*innen erhalten Gelegenheit, aus ihrem Berufsalltag schwierige Unterrichtssituationen zu präsentieren und Lösungsansätze im Plenum mit anderen Teilnehmer*innen und der Kursleitung zu diskutieren.

Modulleitung

Mirjam Zimmermann Baumgartner, Primarlehrerin und Psychologin mit Schwerpunkt Diagnostik und Beratung. Sie arbeitet als Schulpsychologin und nebenamtliche Dozentin in der Aus- und Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik. Sie begleitet und coacht Lehrpersonen in anspruchsvollen Unterrichtssituationen sowie Eltern und ihre Kinder bei herausforderndem Verhalten in der Schule und Zuhause.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Herausfordernde Situationen im Musikunterricht II

Inhalt

Herausfordernde Unterrichtssituationen gestalten sich vielseitig. Die Teilnehmer*innen erhalten Gelegenheit aus ihrem Berufsalltag anspruchsvolle Situationen zu beleuchten und folgende Fragestellungen zu verfolgen: Wie gehe ich als Lehrperson mit herausfordernden Situationen um? Welche Haltung unterstützt mich dabei und welche Strategien können hilfreich sein?

Modulleitung

Kathrin Künzi begleitet und coacht Lehrpersonen in anspruchsvollen Berufssituationen als Supervisorin und Mentorin seit vielen Jahren. An der Musikschule Luzern unterrichtet sie Pop/Rock/Jazz-Gesang sowie Musik und Bewegung. Als Rhythmik- und Musikdidaktik-Lehrerin ist sie im Bachelor Musik und Bewegung an der Hochschule Luzern – Musik tätig. Gerne steht sie auch als Sängerin/Musikerin auf der Bühne.

www.kathrin-kuenzi.ch

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

- Gesund bleiben im Lehrberuf / Ein ressourcenorientiertes Handbuch; Jürg Frick
- Die Kraft der Ermutigung / Grundlagen und Beispiele zur Hilfe und Selbsthilfe; Jürg Frick
- Raus aus der Ohnmacht / Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis; Haim Omer, Regina Haller
- Gewaltfreie Kommunikation / Eine Sprache des Lebens; Marshall B. Rosenberg
- Resilienz / die psychische Widerstandskraft; Rebecca Böhme
- Intersision / Kollegiales Coaching professionell gestalten; Eric D. Lippmann

Modul

Lernfeld Rhythmus

Inhalt

Das Modul hat zum Ziel, die rhythmische Arbeit gezielter, bewusster und strukturierter gestalten zu können, sowohl im Gruppen- wie auch im Einzelunterricht. Dies beinhaltet, das Erlernen didaktischer Konzepte für die Berufspraxis zu den Themen Puls, Metrik und Form.

Modulleitung

Julian Dillier, Künstler und Musikpädagoge; Dozent für Rhythmik Jazz, Schlagzeug, Perkussion und Fachdidaktik Schlagzeug an der Hochschule Luzern – Musik; Studienkoordinator für den Major Instrumental- und Vokalpädagogik Profil Jazz; Als Schlagzeuger bewegt er sich im vielfältigen Feld zwischen improvisierter und komponierter Musik, zwischen Jazz und «elektronischer» Musik. Neben zahlreichen Album Einspielungen konzertiert er regelmässig in der Schweiz und im Ausland – aktuell mit: «Dub Spencer & Trance Hill» und dem «Quartett Claudia Muff».

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

www.rhyddm.ch

Modul

Kreativ üben – (k)eine einfache Sache?

Inhalt

Kleine Kinder sind lebendig, neugierig, verspielt, ernst, motiviert, still, phantasievoll... alles in allem sehr unterschiedlich. Ein nachhaltiges musikalisches Lehren und Lernen erfordert entsprechend vielfältige methodische Handlungskompetenzen. Vor allem, um sie über den Unterricht hinaus zum Spielen und Üben zu motivieren – ohne und mit Unterstützung der Eltern oder Betreuungspersonen.

In diesem Modul geht es um einen kleinen Rundumblick zum Thema «kreativ üben»: von aktuellen Fachkenntnissen über abwechslungsreiche Unterrichtssequenzen mit Fokus Üben bis hin zu Einblicken in die Vielfalt der Übetchniken.

Mit Impulsen und im gemeinsamen Austausch soll das bestehende Repertoire an Übetchniken hilfreich und kreativ erweitert sowie die Teilnehmer*innen befähigt werden, dieses individuell weiterzuentwickeln.

Modulleitung

Andrea Kumpe, Leiterin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik, Musikpädagogin, Konzertorganistin, Dozentin, Forschungstätigkeit im Bereich Lehren und Lernen

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht, individuelle Nacharbeitung und Anwendung im Unterrichtsalltag.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Positive und wertschätzende Elternarbeit im Frühinstrumentalunterricht

Inhalt

Eltern und unsere Beziehungen zu ihnen sind die goldene Ressourcen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und später mit Jugendlichen. Wie gelingt eine gute Einbindung der Eltern im Frühinstrumentalunterricht? Was sind realistische Erwartungen an den Frühinstrumentalunterricht und wie können diese mit den Eltern geklärt werden? Wie kann das Thema Üben und Motivation besprochen werden, ohne dass Druck entsteht? Der Kurs beleuchtet unterschiedliche Facetten der Elternarbeit, bespricht Gelingensfaktoren, die sich eine positive und wertschätzende Elternarbeit günstig auswirken und gibt Raum, um eigene Lösungen zu diskutieren.

Praktisch orientierte Inputs, Austausch und Reflexion stehen im Zentrum.

Modulleitung

Esther Weiss, Musikpädagogin, Orchesterleiterin, Schulpraxisberatung, Schulleiterin, Lehrbeauftragte HSLU, FHNW

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Jedes Kind ist musikalische. Kristin Thielemann. Schott Music 2016.

Modul

Abschlusspräsentation

Inhalt

Bei der Abschlusspräsentation präsentieren die Teilnehmer*innen ihr Praxisprojekt (siehe Berufspraxis). Zusätzlich zeigen bzw. performen sie eine für sie persönliche Essenz des CAS-Programms in kreativer Form.

Die Präsentationen sollen folgende Themen beinhalten:

- Was für Methoden habe ich kennengelernt?
- Wie war die Umsetzung dieser Methoden in meinen Unterricht?
- Wie haben meine Schüler*innen darauf reagiert?
- Was hat mich besonders angesprochen, erstaunt, überrascht und herausgefordert?
- Wie habe ich meine bewegten und kreativen Lehrinhalte weiterentwickelt?
- Was hat sich durch den Besuch des Minors «Frühinstrumentalunterricht bewegt» in meinem Unterricht mit jungen Kindern konkret verändert und wie zeigt sich diese Veränderung?

Modulleitung

Dominique Regli-Lohri (Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin), Programmleitung, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung HSLU – Musik. An der Musikschule Oberland Ost unterrichtet sie Seniorenrhythmik und Klavier. Sie konzipierte und unterrichtet das Fach «Kla4 – 7». Ihre grosse Leidenschaft gilt Bühnenprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen.

Andrea Kumpe, Koordinatorin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik, Musikpädagogin, Konzertorganistin, Dozentin, Forschungstätigkeit im Bereich Lehren und Lernen.

Leistungsnachweis

Erfolgreiches Praxisprojekt und Projektpräsentation. Abgabe des während der Weiterbildung erstellten Anwendungsportfolios. Kreative Darlegung und Visualisierung der gewonnenen Erfahrungen.

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden